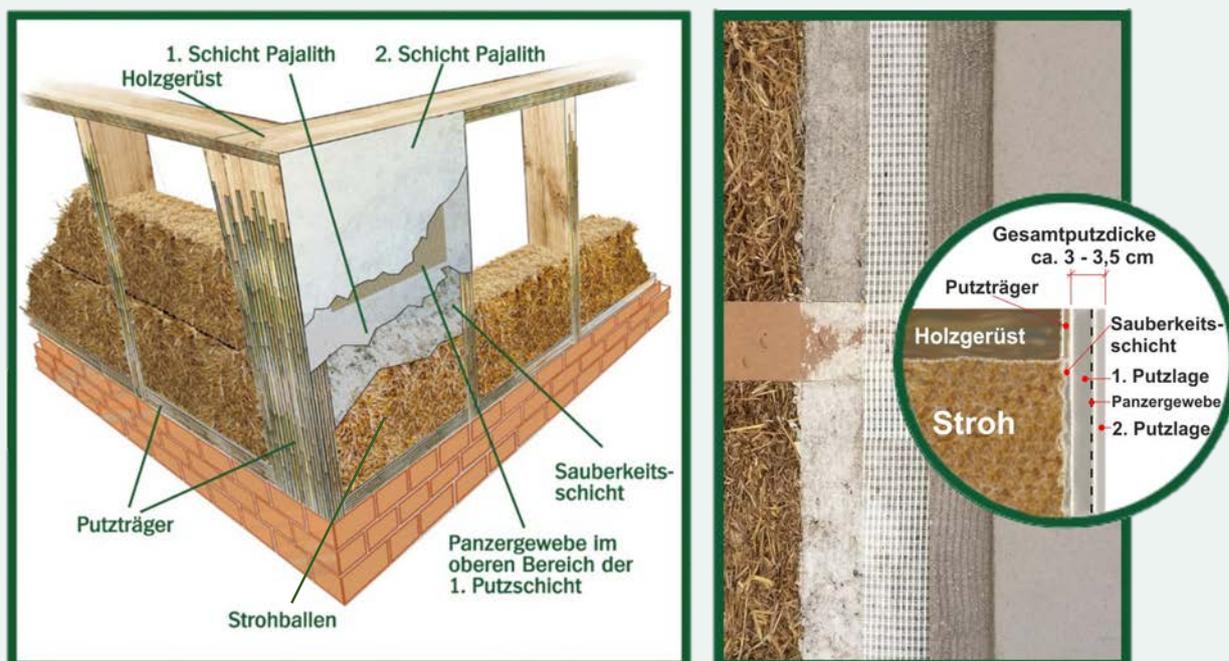


Für die Verarbeitung der genannten Produkte verweisen wir auf die jeweiligen Technischen Merkblätter. Zu beachten sind dabei auch in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen, die Trocknungszeiten. Die genannten Angaben verstehen sich als Empfehlung, ohne Gewährleistung für die Ausführung. Für die endgültige Ausführung ist der ausführende Fachbetrieb verantwortlich.

Putzarbeiten mit gräfix 73 Pajalith auf Wand- und Deckenelementen aus Stroh



gräfix 73 Pajalith Ultraleichter, mineralischer und brandschutzoptimierter Grundputz, zum Verputzen per Hand oder Putzmaschine von Wand- und Deckenelementen aus Stroh.

Der Putzaufbau erfolgt über eine sogenannte Sauberkeitsschicht / Kontaktschicht zum Strohuntergrund. Danach folgen mindestens zwei Putzschichten inkl. der Einlage eines Panzergewebes. Als Witterungsschutz wird die Putzoberfläche mit einem Silikat-, Silikonharz-, oder Mineralfarbsystem versehen.

Wenn die Pajalith-Gesamtputzdicke (ohne Sauberkeitsschicht, ab Putzträger) mehr als 4 cm beträgt, muss eine zweite Gewebeeinlage mit z.B. gräfix 620 Außenputzgewebe, im oberen Drittel der 2. Putzschicht eingearbeitet werden siehe Pkt. 5 Hinweis.

Verarbeitung:

1. Strohoberfläche zum Verputzen vorbereiten (Stroh beschneiden, Löcher ausstopfen, loses Stroh entfernen – abfegen, abharken usw.) entsprechend der **Strohballenrichtlinie**.
2. Auf alle Holzbalken und Einbauten innerhalb der Putzfläche einen Putzträger aufbringen (z.B. Schilfrohr inkl. Schrenzlage / Ölpapier oder mind. 8 mm dicke und überputzbare Holzweichfaserplatte). Werden größere Flächen (> 20 cm Breite) mit Holzweichfaser versehen, so sind diese mit gräfix 63 SB warzenförmig vorzuspritzen.



3. **Sauberkeitsschicht** gräfix 73 Pajalith in das Stroh gut einarbeiten und bis auf Oberkante der Holzkonstruktion inkl. Putzträger aufputzen und plan abziehen – Empfehlung mit Holzkartätsche ausführen. Oberfläche nicht verdichten, gut aufräumen und Sinterschicht entfernen.



Plan mit dem Putzträger ausführen

Standzeit: mind. 1 Tag/1 mm Putzschichtdicke.

4. **1. Putzschicht**
Bei Bedarf vor Ausführung der Putzschicht mit Sprühnebel vornässen – keinen Wasserfilm auf der Oberfläche entstehen lassen.
Eine **ca. 2 bis 2,5 cm** dicke Putzschicht mit gräfix 73 Pajalith plan aufputzen und gräfix 623 Panzergewebe oberflächennah, ca. 2 – 3 mm tief, einarbeiten. Oberfläche gut aufräumen ohne das Gewebe freizulegen (Gewebe darf nicht sichtbar sein) und Sinterschicht entfernen. Unebenheiten im Untergrund die nicht in der Sauberkeitsschicht egalisiert wurden, sind in dieser Putzschicht auszugleichen.



Erste Putzschicht ca. 2-2,5 cm dick ausführen und das Panzergewebe oben einbetten

Standzeit: mind. 1 Tag/1 mm Putzschichtdicke.

5. 2. Putzschicht

Bei Bedarf vor Ausführung der Putzschicht mit Sprühnebel vornässen – keinen Wasserfilm auf der Oberfläche entstehen lassen.

Eine gleichmäßige ca. **1 cm** dicke Putzschicht mit **gräfix 73 Pajalith** aufputzen und nach entsprechender Zeit filzen bzw. strukturieren (z.B. Wascheln, Kellenstrich usw.).

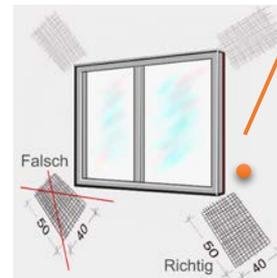
Standzeit: mind. 1 Tag/1 mm Putzschichtdicke.

Hinweis: Sollte die Gesamtputzdicke von 4 cm (ohne Sauberkeitsschicht) mit dieser Putzschicht überschritten werden, ist im oberen Drittel ein zusätzliches Außenputzgewebe mit gräfix 620 einzuarbeiten.

6. Bauöffnungen

Bauöffnungen, Rücksprünge, Flächenänderungen, müssen an allen Ecken mit einer Bewehrung in der 2. Putzschicht versehen werden. Das Armierungsgewebe muss aus **gräfix 623 Panzergewebe** oder aus **gräfix 621** und mindestens 40 x 50 cm groß sein und längs zur Diagonale der Bauöffnung eingebaut werden.

7. Nach dem völligen Austrocknen der Putzschichten, einen Schutzanstrich mit **Rabolin 614 Silikat-Fassadenfarbe**, **Rabolin 670 Silikonharz-Fassadenfarbe**, oder **gräfix-Mineralfarbsystem**, streichen.



Zweite Putzschicht ca. 1 cm dick ausführen und in dieser Putzlage die diagonale Gewebeamarmung einarbeiten



Hinweis: Die Technischen Merkblätter, sowie die allgemeinen technischen Informationen der Fachverbände, Normen und Richtlinien, sind zu berücksichtigen.

Angaben über die Vorbereitung des Putzgrundes / Vornässen, sowie Standzeiten, sind nach den Angaben in der Verarbeitungsrichtlinie und entsprechend der Technischen Merkblätter, unbedingt einzuhalten.

Bei Bedarf Vornässen: Wind und anhaltend warmes Wetter / starkes Erwärmen des Untergrundes, können ein Vornässen erfordern.

Bei Bedarf Nachnässen: Ebenso kann es bei starker Erwärmung und bei extrem schnellem Wasserentzug der Putzfläche erforderlich sein, dass die Putzfläche mit dem Sprühnebel nachbehandelt werden muss. Als Nachweis wird ein Protokoll mit zeitlichen Angaben und Bilddokumentation empfohlen.

Standzeiten: Kältere Wetterperioden und starkes Auskühlen des Untergrundes, wie auch eine anhaltend hohe Luftfeuchtigkeit kann die Standzeit / Trocknung erheblich verlängern.

Diese Erklärung wurde nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt und ist keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne des Produkthaftungsgesetzes, die technischen Dokumente sind zu beachten!
Für die endgültige Ausführung ist der Fachbetrieb verantwortlich.

Maschinelle Verarbeitung:

gräfix 73 Pajalith kann per Hand oder mit der Putzmaschine verarbeitet werden.

Die jeweilige maschinelle Ausrüstung ist je nach Maschinentyp zu wählen.

Maschinen- nutzung	Wasserbedarf/Einstellung	Schlauch	Schlauchlänge
	ca. 350 Liter	Ø 25	max. 25 m

Maschinentyp		Ausrüstung	
PFT G4 / G5		Pumpenteil: D6-3 mit Nachmischer	
M-tec Duo- mix		Pumpenteil: m-tec Star	
DF UMP 1		Pumpenteil: D6-3 (orange) Dosierwelle: Variante 4 (silber) DF- 30028	

Diese Erklärung wurde nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt und ist keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne des Produkthaftungsgesetzes, die technischen Dokumente sind zu beachten!
Für die endgültige Ausführung ist der Fachbetrieb verantwortlich.